

NORBERT TRIPPEN

Joseph Kardinal Höffner  
(1906-1987)

I

Lebensweg und Wirken  
als christlicher Sozialwissenschaftler  
bis 1962

2009

FERDINAND SCHÖNINGH  
PADERBORN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	7
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN .....	9
EINFÜHRUNG .....	11
I. KINDHEIT UND JUGEND IM WESTERWALD UND IN TRIER 1906-1926.....	15
II. DIE STUDIENJAHRE IN TRIER UND ROM 1926-1934.....	24
III. ERSTE JAHRE DER SEELSORGE IN SAARBRÜCKEN 1934-1937 .....	38
IV. WEITERE STUDIEN UND PROMOTIONEN IN FREIBURG 1937-1939.....	50
V. SEELSORGE AN DER MOSEL UND HABILITATION IN FREIBURG 1939-1945.....	69
VI. PROFESSOR AM PRIESTERSEMINAR IN TRIER 1945-1951 .....	92
VII. BERUFUNG AN DIE UNIVERSITÄT MÜNSTER UND GRÜNDUNG DES INSTITUTS FÜR CHRISTLICHE SOZIALWISSENSCHAFTEN 1951.....	109
VIII. UNIVERSITÄTSPROFESSOR IN MÜNSTER 1951-1962.....	136
1. Vorlesungen.....	136
2. Seminarübungen .....	142
3. Exkursionen .....	145
4. Doktorandenkolloquium und Promotionen .....	148
5. Das »Institut für Christliche Sozialwissenschaften« (ICS).....	153
6. Das Verhältnis Höffners zu seinen Schülern und Mitarbeitern ...	158
7. Höffners Beteiligung an der universitären Selbstverwaltung und außeruniversitäre Lehrveranstaltungen.....	161
IX. MITARBEIT IM UMFELD VON KIRCHE UND KATHOLIZISMUS 1945-1962 ..	165
1. Bund Katholischer Unternehmer (BKU).....	165
2. Diözesane Sozialinstitute und Sozialreferat des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken.....	185

3. Katholische Sozialwissenschaftliche Zentralstelle in Mönchengladbach. . . . .	201
4. Im Dienste der Bischöfe. . . . .	217
a) Diözesansynode des Bistums Münster 1958 . . . . .	217
b) Das Projekt »Schwerpunktprogramm Arbeiterseelsorge« 1958-1961 . . . . .	222
X. EINSATZ IM BEREICH VON WISSENSCHAFT UND UNIVERSITÄTEN . . . . .	234
1. Görres-Gesellschaft . . . . .	234
2. Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein- Westfalen . . . . .	236
3. Gründung der Ruhr-Universität Bochum . . . . .	242
4. Kontakte zu internationalen wissenschaftlichen Institutionen und auswärtigen Universitäten . . . . .	248
XI. MITGESTALTUNG DER SOZIALPOLITIK UND DER SOZIALGESETZGEBUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1953-1962. . . . .	257
1. Mitarbeit im Beirat des Bundesministeriums für Arbeit und an der Rentenreform 1957 . . . . .	257
2. Mitarbeit im Beirat des Bundesministeriums für Familienfragen. . . . .	277
3. Mitarbeit in Beiräten des Bundeswohnungsbauministeriums . . . . .	285
4. »Gleitende Arbeitswoche« – Höffners Einsatz für den Schutz des Sonntags . . . . .	290
XII. JOSEPH HÖFFNERS BEITRAG ZUR CHRISTLICHEN SOZIALWISSENSCHAFT UND SOZIALPOLITIK 1934-1962 . . . . .	304
1. Höffners Forschungsarbeiten . . . . .	305
2. Richtungweisende Äußerungen und Stellungnahmen zu Sozialethik und Sozialpolitik 1949-1962 . . . . .	316
3. Christliche Gesellschaftslehre 1962. . . . .	326
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS. . . . .	329
SUMMARY . . . . .	337
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER . . . . .	339
VERZEICHNIS DER BILDQUELLEN . . . . .	352